

Der Iesenabend.

Der Vorabend vor Margarethens Abreise war gekommen. Sie hatte es bei Onkel und Tante durchgesetzt, daß Marie sie begleiten durfte. Die Koffer waren schon gepackt, das ganze Haus mit Einschluß der Diensthoten empfand ihr Weggehen als etwas sehr Betrübttes.

„Sie wird wieder kommen,“ tröstete der Onkel; mit einer Thräne im Auge wiederholte es die Tante, Elise hatte Margarethens Hand in der ihrigen, „ich besuche Dich auch, wenn Marie zurück ist.“

„Darf ich ebenfalls kommen?“ fragte Walter bescheiden, und das gute Kind nickte Allen ein freundliches Ja, hatte für Alle einen liebevollen Blick, nur des Veters Auge mied sie schen, wußte sie weshalb?